

EINLEITUNG

Die Verben der Fortbewegung gelten als ein schwer zu beherrschendes Kapitel der russischen Grammatik. Die Gründe für die Lernschwierigkeiten scheinen uns jedoch hauptsächlich in der mangelhaften Darstellung dieser Erscheinung in den Grammatiken und Lehrmaterialien zu liegen. Auf diese Mängel gehen wir im ersten Teil unseres Beitrages ein. Im zweiten Teil führen wir eine konkrete Übungseinheit für die Verben der Fortbewegung vor. Sie eignet sich sowohl als Grundlage für Neueinführungen dieser Erscheinung als auch als Korrektiv- und Aufbaueinheit an Schule und Hochschule.

Bei der im folgenden vorgestellten Didaktisierung der Verben der Fortbewegung (VdF) im Russischen haben wir jedoch vor allem die Korrektiv- und Aufbaueinheit im Auge. Ihr kognitiver Kern kann durch Hinzuziehung weiterer Übungen beliebig erweitert werden.¹ Die Didaktisierung ist inspiriert durch die Theorie der "etappenweisen Ausbildung geistiger Handlungen und Fähigkeiten" des sowjetischen Psychologen P. Ja. GAL'PERIN, die in der UdSSR u. a. auch zur Steuerung von Fremdsprachenerwerbsprozessen eingesetzt wurde und u. E. für die Vermittlung *schwieriger* grammatischer Gebiete geeignet ist.²

In unserer Einheit wird zunächst die Lesefähigkeit und dann darauf aufbauend die Sprech- und Schreibfähigkeit für den Gebrauch der VdF ausgebildet. Es ist deshalb auch möglich, den Erwerb auf die Lesefähigkeit zu beschränken.

Ausgangspunkt für unsere Didaktisierung war die Erfahrung, daß die VdF von Schülern und Studenten jeden Niveaus unzulänglich beherrscht werden. Wir haben festgestellt, daß

- der Gebrauch der VdF weitgehend *intuitiv* erfolgte, d. h. daß der Gebrauch nicht von *Regelwissen* gesteuert wurde,
- alle Teile von Regeln, die den Gebrauch beeinflussten, mit Regeln zum *Aspektgebrauch* verwechselt wurden.

In den Vortests, in denen wir Erklärungen für die Wahl der verschiedenen Formen der VdF erbat, zeigte es sich, daß der falsche Gebrauch z. T. mit den Begriffen *zielgerichtete Bewegung*, *Einmaligkeit* und *Wiederholung* gekoppelt war. Diese Begriffe stellen Schlüsselbegriffe sowohl für den Gebrauch der VdF als auch für den Aspektgebrauch dar.

So werden die Verben vom Typ идти und ехать gemeinhin als "zielgerichtete" VdF bezeichnet, die Verben ходить und ездить als "nicht zielgerichtete". Der Begriff der "Einmaligkeit" greift bei den VdF dann, wenn es sich um eine einmal vollzogene Bewegung hin und zurück in der Vergangenheit handelt. Also: "Ich bin gestern nach Essen gefahren" impliziert im Russischen die Wahl des Verbs ездить, wenn das Faktum der Rückkehr aus Essen als logischer Schluß der Gesprächssituation naheliegt: Вчера я ездил в Эссен. Will der Sprecher dagegen ausdrücken, daß er nach Essen gefahren ist, und schildert dann Eindrücke oder Erlebnisse während der Fahrt, so ist nicht mehr das Hin und Zurück maßgeblich, sondern die eine konkrete Fahrt, die zu anderen Ereignissen in Beziehung gesetzt wird. In diesem Fall muß im Russischen das Verb ехать benutzt werden: Когда я ехал в Эссен, я читал. Die meisten Studenten haben in einem solchen Kontext die "Einmaligkeit" der Handlung für den Gebrauch von ехать verantwortlich gemacht. Daß auch wiederholte Fortbewegungen dieser Art durch dasselbe Verb ausgedrückt werden, konnte von den Lernern nicht erklärt werden, z.B.: Я всегда читал, когда я ехал в Эссен.

Die Wirkung der Begriffe "Einmaligkeit" und "Wiederholung" ist also offenstichtlich eine Interferenz aus dem Regelapparat des Aspektgebrauchs.

Unsere Befragungen zeigten auf der anderen Seite, daß auch der Begriff der "Zielgerichtetheit" für eine adäquate Entscheidung wenig hilfreich ist. Denn es widerspricht der Logik der deutschen Sprache, eine Bewegung, die *hin und zurück* gedacht ist, deswegen als "nicht zielgerichtet" zu klassifizieren. Der Lerner müßte z.B. folgende Bewegungen als "nicht zielgerichtet" einordnen, um die richtigen Verben zu wählen:

"Gestern fuhr ich nach Essen."

"Ich gehe täglich in die Universität."

An den Erklärungen der Lerner läßt sich zeigen, daß unklare begriffliche Vorstellungen mit falschen Anwendungen in einem direkten Zusammenhang stehen. Eines unserer Ziele mußte es deshalb sein, einen Begriff zu finden, der eine echte Orientierungsfunktion erfüllt; ein zweites Ziel war die Abgrenzung und das In-Beziehung-Setzen von VdF und Aspekten sowie Aktionsarten.

Für beides gibt es in den bestehenden Schulgrammatiken kaum Hilfen. Die ausführlichste Schulgrammatik des Russischen für Deutsche von TAUSCHER/KIRSCHBAUM³ bezeichnet die Verben vom Typ идти als *bestimmte* oder *determinierte* Verben und ходить entsprechend als *unbestimmte* oder *indeterminierte* (begrifflich ergeben sich damit dieselben Schwierigkeiten wie bei der Interpretation der "Zielgerichtetheit") und formuliert folgende allgemeine Regel für die Verwendung:

"Die *bestimmten* Verben der Fortbewegung bezeichnen eine einmalige, nicht unterbrochene Handlung, die in bestimmter Richtung und Zeit und mit einem bestimmten Ziel ausgeführt wird." (S. 272)

Diese Definition ist falsch, denn auch eine *wiederholte* Bewegung in eine Richtung ("Ich *gehe* täglich zur Arbeit, aber ich fahre immer mit dem Bus zurück.") hat die Wahl des bestimmten Verbs идти zur Folge. Auch daß es bei diesem Satz um eine Handlung zu einer *bestimmten Zeit* geht, ist schwer einzusehen.

Die Kennzeichnung einer Handlung als "nicht unterbrochen" soll die Bewegung hin und zurück ausschließen, wird aber erst verständlich, wenn diese spezielle Bedeutung der Verben vom Typus ходить dazugedacht wird. Bei TAUSCHER/KIRSCHBAUM (a.a.O.) heißt es dazu insgesamt:

"Die *unbestimmten* Verben der Fortbewegung bezeichnen

1. eine in unbestimmte Richtung erfolgende, mehrmalige, nicht zielgerichtete Handlung -
2. eine gewohnheitsmäßige Handlung, die zielgerichtet und zeitlich festgelegt sein kann -
3. die allgemeine Fähigkeit zum Verrichten einer Handlung -
4. eine einmalige Fortbewegung in zwei Richtungen (hin und zurück)."

Regel (1) soll Fälle beschreiben wie - "Was machst du hier?" - "Ich *gehe* ein wenig im Park spazieren." Die Definition scheint uns daher nicht ganz unmißverständlich: Was für eine Mehrmaligkeit ist involviert? Ist das Ziel, spazieren zu gehen, kein Handlungsziel?

Gemeint ist etwas anderes: daß durch die Handlung des Gehens nicht ein bestimmtes lokales Ziel (die Schule, die Post) er-

reicht werden soll, die Handlung des Gehens also *nicht an eine bestimmte Richtung* gebunden ist oder sogar *in verschiedenen Richtungen* erfolgen kann (ohne deswegen völlig "unbestimmt" sein zu müssen; man kehrt z.B. nach einem Spaziergang zu einer bestimmten Zeit an einen bestimmten Ort zurück usw.).

Regel (2) stimmt nur dann, wenn die Bewegung "hin und zurück" in gleicher Weise erfolgt, wie wir bereits am Beispiel des gewohnheitsmäßigen *Hin-Gehens* und *Zurück-Fahrens* dargestellt haben.

Regel (3) ist ebenfalls zu eng gefaßt. Es handelt sich nicht nur um die *Fähigkeit* zum Verrichten einer Handlung, sondern auch um die *Eigenschaft* von Gegenständen und Personen, wobei die Eigenschaften auch berufsbedingt sein können. Z.B.

"Dieser Stein ist hohl. Er schwimmt." (Eigenschaft)

"Sie ist Stewardess. Sie fliegt." (Berufsbedingte Eigensch.)

Die Beispiele machen u.E. deutlich, daß der Fähigkeitsbegriff *allein* nicht ausreichend ist.

Regel (4) verschweigt, daß sie nur für Handlungen (Bewegungsabläufe) *in der Vergangenheit* gilt. Sätze wie

"Ich bin heute morgen kurz nach Essen gefahren" und

"Ich werde heute nachmittag kurz nach Essen fahren"

verlangen verschiedene Verben, was vom Deutschen her gesehen ebenfalls betont werden muß.

Schließlich fehlt eine Bedeutungsangabe ganz, nämlich die sog. *abstrakte Handlung* wie "Ich fahre gern mit dem Auto."

Unsere Kritik hat gezeigt, daß eine neue, adäquate Beschreibung des Lernobjektes als Voraussetzung erst geschaffen werden muß. Darüber hinaus haben wir versucht, einen geeigneten Begriff zu finden, der - entgegen den mißverständlichen Begriffen "bestimmt" und "zielgerichtet" - eine inhaltliche Orientierungsfunktion enthält. Dazu war es notwendig, ein wesentliches, allgemeingültiges Unterscheidungsmerkmal der Verben vom Typus *идти* und vom Typus *ходить* aufzudecken und den Terminus an dieses unverwechselbare Merkmal anzubinden. Ein solches Merkmal scheint uns zu sein,

- daß die Verben vom Typus *идти* Bewegungen bezeichnen, die ausschließlich *in einer Richtung* verlaufen, und
- daß die Verben vom Typus *ходить* alle Bewegungen bezeichnen, die *nicht ausschließlich in einer Richtung* verlaufen.

Wenn wir diese Erkenntnis in einen funktionsfähigen Begriff für die paarigen VdF überführen wollen, so müssen wir dafür plädieren, die mißverständliche Terminologie von "bestimmt" und "zielgerichtet" aufzugeben. Wir schlagen deshalb vor, die Verben vom Typus идти als die Klasse der *unidirektionalen* und die Verben vom Typus ходить als die Klasse der *nicht unidirektionalen* VdF zu bezeichnen, weil dadurch Begriff und Inhalt in sinnvoller Weise aufeinander bezogen werden können. Wir werden im folgenden diese Terminologie beibehalten.

Wenn die Grammatiken keine adäquate Beschreibung zur Verfügung stellen, so ist auch nicht zu erwarten, daß die Lehrwerke klare Vorstellungen von den entsprechenden grammatischen Erscheinungen vermitteln können. Zwei der in der Bundesrepublik Deutschland am meisten verbreiteten Lehrwerke enthalten jedoch sogar überhaupt keine Einführung in den Gebrauch der VdF, und zwar die Lehrwerke "Russisch für alle" und "Lebendiges Russisch I".⁴ Da nach dem Absolvieren dieser Lehrwerke häufig zu freier Lektüre übergegangen wird, ist der von uns beklagte Mangel in den grammatischen Kenntnissen zu den VdF sicherlich kein Zufall.

Dem Lehrbuch "Russisch heute" von STEINBRECHT/DENNINGHAUS ist es zumindest positiv anzurechnen, daß die VdF überhaupt als grammatisches Problem behandelt werden. Ein Erlernen des Gebrauchs erscheint uns aber auch in diesem Lehrbuch ausgeschlossen:

Die VdF werden in Band I (S.67) mit einer Übung zu идти/ходить im Präsens eingeführt, in der die *unidirektionale* Bedeutung von идти der *adirektionalen* Bedeutung und der *wiederholten Bewegung hin und zurück* von ходить gegenübergestellt wird. In Band II (S.9) werden ехать, везти und нести im Zusammenhang mit dem Aspekt behandelt, d.h. es werden präfigierte Ableitungen eingeführt. Es erfolgt jedoch kein Hinweis darauf, daß es sich bei den Simplicia um paarige VdF handelt. Ein Transfer von der o.g. Übung aus Band I ist also nicht möglich. Später werden kleine isolierte Übungen zu den Verbpaaren ехать/ездить (Band II, S. 30), бежать/бегать (Band II, S. 53) und zu лететь/летать (Band II, S. 91) angeboten. Die Übungen beziehen sich - wie schon in Band I - allein auf präsentische Formen und die unidirektionale, adirektionale und wiederholte Bedeutung.

Da Band I und Band II jeweils in einem Schuljahr durchgenommen werden, sind also die drei Teilbedeutungen im Präsens völlig isoliert voneinander über einen Lehrplan von zwei Jahren verteilt!⁵

In Band III (S. 28) findet sich schließlich eine "Zusammenfassung", in der die acht wichtigsten VdF jeweils in einer *Präsensform* vorgestellt werden. Dabei wird in Ergänzung zu den früheren Bedeutungen auch die *Fähigkeit und Eigenschaft* als Bedeutung der nicht unidirektionalen VdF in den Beispielen mit angeführt. Es fehlt jedoch jegliche Erklärung. In zwölf Übungssätzen (S. 37) sollen die erworbenen Kenntnisse gefestigt werden.

Obwohl durch diese Behandlung der VdF der Erwerb ihres Gebrauchs nahezu ausgeschlossen ist⁶, ist noch einmal hervorzuheben, daß in "Russisch heute" diese grammatische Erscheinung - im Ggs. zu den beiden anderen o.g. Lehrbüchern - überhaupt angesprochen wird.

Als Fazit läßt sich ziehen, daß in den an den Schulen bei uns gebräuchlichen Lehr- und Lernmaterialien der Gebrauch der VdF nicht gelehrt und folglich auch nicht gelernt werden kann. - Ist dieses Defizit nun durch ergänzende oder aufbauende spezielle Lehrmaterialien ausgleichbar?

Nach unseren Erfahrungen ist es nicht auszugleichen, wenn nicht eine kognitive Basis, ein widerspruchsfreies Regelsystem geschaffen wird, in das der Lerner die behandelten Erscheinungen einordnen kann. Gerade dieses Regelsystem fehlt - sowohl in den Schulgrammatiken (wie wir oben bereits darstellten) als auch in den weiterführenden Lehrmaterialien.

MURAWJOWA 1975, das umfangreichste spezielle Lehrbuch für die VdF, bietet beispielsweise an keiner Stelle den notwendigen Überblick über das System der realisierten Bedeutungen. Das Lehrbuch leistet in gewisser Weise auch der Verwechslung von VdF und Aspekten Vorschub, weil die Bedeutungen der präfigierten VdF sehr ausführlich behandelt werden⁷; das Bewußtsein dafür, daß sich die präfigierten VdF wie alle Verben dem System von Aspekten und Aktionsarten unterordnen, wird jedoch nicht erzielt.

Bei der Bildung der Aspektpaare zu den unpräfigierten VdF sind streng solche Bildungen zu unterscheiden, die semantisch die räumlichen Veränderungen der Fortbewegung präzisieren, und

solche Bildungen, die Aktionsarten bezeichnen. Die Unterscheidung ist auch deshalb bedeutsam, weil für die Aktionsarten von den Simplicia der beiden unpräfigierten VdF jeweils der *vollendete* Aspekt gebildet wird, während für die räumliche Fortbewegung scheinbar durch Präfigierung derselben Simplicia *Aspektpaare* entstehen.

Die Aktionsarten charakterisieren bestimmte Typen von *Handlungsverläufen*, von denen als häufigste vorkommen

- der Beginn einer Handlung (mit Präfix за- und по-)
- die zeitliche Begrenzung (v.a. mit dem Präfix по-)
- die zeitliche Ausdehnung (v.a. mit dem Präfix по-)
- die Anhäufung von Handlungen mit einem gewissen Resultat (v.a. mit dem Präfix на-)⁸

Der Lerner sollte deshalb u.E. Kenntnis darüber besitzen,

a) daß es *Aspektpaare* gibt wie

uv.		v.
заходить	-	зайти (vorbeigehen/-kommen)
заезжать	-	заехать (vorbeifahren/-kommen)

b) daß es *Aktionsarten* zu beiden Simplicia der VdF gibt, nämlich z.B.

uv.		v.
ходить	→	заходить (beginnen umherzugehen)
идти	→	пойти (losgehen)
ездить	→	заездить (beginnen umherzufahren)
ехать	→	поехать (losfahren)

c) daß *äußerlich gleiche Formen* verschiedene Aspekte und Bedeutungen realisieren können wie

заходить uv. (s.o.)
заходить v. (s.o.)

Diese Kenntnis ist umso wichtiger, als es einige Präfixe gibt, die sowohl räumliche Bedeutungen als auch Bedeutungen von Aktionsarten realisieren können. Die wichtigsten dieser "konkurrierenden" Präfixe sind за- und по-, während das Präfix по- nur Aktionsarten bezeichnet. Für den Lerner ist sowohl die o.a. "Konkurrenz" verwirrend als auch die Tatsache, daß Verben vom Typ der nicht unidirektionalen ("unbestimmten") VdF auch den

vollendeten Aspekt bilden. - Wir werden deshalb auch einige Übungen anbieten, die eine Sensibilisierung für die Bedeutungen der Aktionsarten gegenüber den räumlichen Bedeutungen darbieten.

Für eine komplexere Behandlung des Aspekts bereits im Anfangsunterricht plädiert im übrigen auch O.P. RASSUDOVA.⁹ Sie stellt in diesem Zusammenhang folgende Forderungen auf:

- Es sollte für den Aspekt eine kognitive Grundlage (theoretischer Kommentar) dargeboten werden.
- Diese Grundlage soll bereits alle wesentlichen Momente des Aspekts integrieren, so daß sich beim Lerner keine falschen Vorstellungen bilden können, die später korrigiert werden müssen.

Es handelt sich dabei insbesondere um folgende Momente:

1. Die Entwicklung der Vorstellung, daß es sich um *Aspektpaare* handelt, die ein- und dieselbe Handlung unterschiedlich darstellen können.
2. Die Entwicklung des Gefühls für den aspektuellen (gegenüber dem temporalen) Bestandteil des Verbs mit Hilfe der futurischen Bedeutungen.
3. Das Aufzeigen der Ungleichgewichtigkeit des Bedeutungsumfangs der beiden Aspekte: die relative Begrenztheit und Klarheit des vollendeten und die Offenheit und Variabilität des unvollendeten Aspekts.
4. Die Vermittlung der Grundbegriffe für die Zeitenfolge.
5. Die Vermittlung besonderer Bedeutungskomponenten bei einzelnen Verbgruppen. (Im Falle der VdF der Bedeutungen der Präfixe und die Bedeutung der Aufhebung des Handlungsergebnisses.)
6. Die Darbietung von Redeanlässen zum parallelen Gebrauch der Aspekte.

Diese Prinzipien - erweitert um die Integration der VdF in die Aspekte - erläutern wir im zweiten Teil der Didaktisierung. - Im folgenden geben wir eine kurze methodische Anleitung und Übersicht für unsere Didaktisierung.